

DIE AUDIOPHILE

Folk-Pop



PAUL STEPHENSON

Light Green Ball

Stockfisch SRF 357 6023.2 / in-akustik (48:56)

Selten erhielt eine *stereoplay* begleitende CD so viel Applaus wie jene, die der Oktober-Ausgabe des vergangenen Jahres beigelegt war. Verantwortlich dafür zeichnete das kleine, aber feine Label Stockfisch, Kennern bestens bekannt als Heimstätte exquisiter Preziosen zwischen Folk und Blues. Denn bei Stockfisch wächst zusammen, was zusammengehört: formidable Musik und exzellenter Klang. Neben alten Bekannten wie den Songwritern Allan Taylor und David Munyon war es vor allem ein Musiker, der überdurchschnittliches Interesse auf sich zog: der englische Folkie Paul Stephenson. Bereits vorab spendierten Stockfisch und Stephenson für *stereoplay*-Leser seinerzeit den Song „Light Green Ball“; nun liegt Stephensons gleichnamiges Stockfisch-Debüt vor. Musikalisch beeinflusst gleichermaßen von englischen Pop-Pionieren wie den Beatles und amerikanischen Kompositions-Genies wie Simon & Garfunkel oder James Taylor, fand der Typ mit der Schiebermütze in den mittlerweile rund 25 Jahren seiner Karriere zu einem ganz persönlichen Erzählstil: Unprätenziös, dabei sensibel und ungemein warmherzig zelebriert Stephenson seine fast literarisch formvollendeten Beziehungslieder und Love-Stories, in „Moon In The Glass“ oder dem von einem estländischen Kinderchor begleiteten „Nightingale Song“ ob seines Understatements an Kollegen wie Al Stewart erinnernd. Unterstützt wird Stephenson von Top-Musikern wie dem Gitarren-As Chris Jones, dem Alleskönner Beo Brockhausen (der hier von Klarinette über Whistle bis zum indischen Saiteninstrument Sarod „nur“ 13 seiner insgesamt 117 Klangerzeuger aufführt) – und von einem Tonmeister der Extraklasse: Labelchef Günter Pauler persönlich sorgte auf feinstem 28-Bit-Aufnahme- und 24-Bit-Mix- und Mastering-Equipment (sowie B&W-801-Boxen als Abhörmonitore) für lupenreinen Digitalklang, präzise Kanaltrennung und individuell für einzelne Instrumente arrangierte Hallräume. *Christof Hammer*

INSIDERINFO: Haben Sie zufällig eine Platte von Tom Zola im Regal? Glückwunsch, es ist ein Soloalbum von Paul Stephenson: Dieses Pseudonym verwendete er in der Frühphase seiner Karriere.

Musik: 8-9, Klang: 9, Repertoire: 8